

Dezember 2019



Gemeinde Blattli



(Foto: Gemeinde Tobadill)

*Trinkwasserkraftwerk der Gemeinden Tobadill und Pians
erbaut im Jahre 2019*

sowie

*Hochbehälter der Gemeinde Tobadill
erbaut im Jahre 1998*

Liebe Tobadillerrinnen, liebe Tobadiller, liebe Jugend!

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und kündigt uns somit an, dass das Jahr 2019 zur Neige geht. Auf diesem Weg nutze ich wieder die Gelegenheit, auf ein arbeitsreiches Jahr in der Gemeinde zurückzublicken.

In einer 10-monatigen Bauzeit wurde das Projekt „Kleinwasserkraftwerk Tobadill-Pians“ umgesetzt und fertiggestellt. Das Kraftwerk ist seit Juni dieses Jahres in Betrieb. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 1,2 Mio. Die Anlage erzeugt pro Jahr ca. 840.000 kWh Öko-Strom.



BGM Martin Auer
(Foto: Bastian Nagele)

Der Gemeinderat hat sich entschieden, das Internet im Gemeindegebiet von Tobadill auszubauen. Start für den LWL-Ausbau war im April 2019. Es wurden bereits verlegte LWL-Leerrohre, welche die TIGAS bei ihrem TIGAS-Ausbau mitverlegt hat, in Verteilerkästen zusammengeführt, um den Weilern entlang der Zuleitung in weiterer Folge den LWL-Anschluss zu ermöglichen. Die Zuleitung erfolgt von Wiesberg bis in die Gemeinde, wo die Ortszentrale im Keller aufgebaut wurde. Die Inbetriebnahme des Netzes war Ende Juli 2019. Derzeit gibt es schon einige Kunden, welche mit LWL versorgt werden. Die Kapazitätsgrenze liegt derzeit bei ca. 40 Haushalten.

In der Zeit von Jänner bis Juni wurde von der Gemeinde ein Radlader von der Fa. Baumaschinen Handels GmbH, Niederlassung Zirl, für die Schneeräumung angemietet. Da der Radlader aber nicht nur für die Schneeräumung wichtig ist, sondern auch für verschiedenste Arbeiten während des ganzen Jahres einsetzbar ist, und zudem noch den UNIMOG entlasten kann, hat der Gemeinderat beschlossen, den Radlader zu einem Preis von € 32.400,- anzukaufen.

Leider wurde eine Familie in unserer Gemeinde von einem tragischen Ereignis heimgesucht. Das Wohnhaus der Familie Florian und Barbara Wolf ist am 10. August in Brand geraten. Die Eltern und die fünf Kinder sind dabei „Gott sei Dank“ unverletzt geblieben. Seitens der Gemeinde wurde sofort ein „Spendenkonto“ eingerichtet, über welches momentan alle Unkosten der Familie abgewickelt werden. Groß geschrieben wurde auch die tatkräftige Unterstützung von vielen Nachbarn und Mitbürgern, die Familie Wolf umgehend und unkompliziert unter die Arme gegriffen haben. Allen Spenderinnen und Spendern, sei es finanziell oder in Form von Sachspenden, ein herzliches „Vergelt's Gott“, an dieser Stelle.

Ich möchte mich auf diesem Wege auch bei der FFW Tobadill sowie bei den Feuerwehren der umliegenden Gemeinden, die bei diesem Einsatz vor Ort waren, für den reibungslosen und unbürokratischen Ablauf, bedanken. Ein großes „Vergelt's Gott“ auch allen sonstigen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die einen Dienst in dieser Angelegenheit geleistet haben.

Allen Vereinen und Institutionen mit ihren Mitgliedern gebührt wieder ein aufrichtiger Dank für die geleistete Arbeit zur Aufrechterhaltung eines lebendigen Miteinanders in Tobadill. Auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde danke ich herzlich für ihr verlässliches Engagement das ganze Jahr hindurch. Ein weiterer Dank meinerseits gilt den Gemeinderäten für ihre geleistete Arbeit zu einer positiven Weiterentwicklung unseres Dorfes.

*Euer Bürgermeister
Martin Auer*

Rückblick 2019

Gemeindeintern

- Zur Besprechung der anstehenden Gemeindeangelegenheiten kam der Gemeinderat zu sechs Sitzungen zusammen.
- Für diverse Besprechungen und Vorbesprechungen kam der Gemeindevorstand im abgelaufenen Jahr ein paar Mal zusammen.
- Die Mitglieder der Lawinenkommission Tobadill sind im Winter 2018/2019 mehrmals zusammengekommen, um die Schneelage im Gemeindegebiet von Tobadill zu beurteilen und dementsprechend zu handeln.
- Im Februar wurden die Straßenlampen in Richtung Anderlen-Egg getauscht und mit LED-Lampen ausgestattet. Im Bereich Egg wurden zwei neue Straßenlampen und in der Siedlung Höfen wurde eine Straßenlampe aufgestellt.
- Im März haben die Volksbegehren „CETA-Volksabstimmung“ und „Für verpflichtende Volksabstimmungen“ stattgefunden sowie im November das Volksbegehren „Bedingungsloses Grundeinkommen“. Im Gemeindeamt bestand die Möglichkeit, die Volksbegehren zu unterschreiben.
- Am 26. Mai fanden EU-Wahlen statt.
- In der Zeit von Jänner bis Juni wurde von der Gemeinde ein Radlader für die Schneeräumung angemietet. Da der Radlader aber nicht nur für die Schneeräumung wichtig ist, sondern auch für verschiedenste Arbeiten während des ganzen Jahres eingesetzt werden kann, und zudem noch den UNIMOG entlastet, beschloss der Gemeinderat in der Sitzung vom 19. Juni, mit 9:1 Stimmen (1 Stimmenthaltung), den Radlader zu einem Preis von € 32.400,- anzukaufen.



Montage der neuen Straßenlampen.
(Foto: Gemeinde Tobadill)



Unser neuer Radlader ist vielseitig einsetzbar.
(Fotos: Gemeinde Tobadill)

- Am 29. September fanden, nach nicht ganz zweijähriger Amtsperiode, wieder Nationalratswahlen statt.

- Im September wurde das äußerst desolate Pultdach des Salzsilos abgetragen und eine neue Überdachung in Form eines Holzschuppens erstellt.



Der neue Holzschuppen beim Salzsilo.
(Fotos: Gemeinde Tobadill)



- Am 1. Dezember hat unser langjähriger Gemeindegänger Reinhold Ladner nach 32 Arbeitsjahren den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Es fand hierzu im Dorfcafé Ganahl eine kleine Verabschiedungsfeier, im Rahmen der Weihnachtsfeier der Gemeinde, statt.



(Ein "kleiner Unimog" für Reinhold)
(Foto: Gemeinde Tobadill)

Kleinwasserkraftwerk Flath

Nach knapp zehnmonatiger Bauzeit ging im Juni 2019 das neue Kleinwasserkraftwerk Flathquellen in Tobadill in Betrieb. Grund und Auslöser für dieses € 1,2 Mio. teure Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Tobadill und Pians war die Erneuerung der 60 Jahre alten und rund 1,8 km langen Quableitung von der Flathalpe bis nach Tobadill.

Bereits 2014 haben sich die Gemeindevertreter von Tobadill und Pians entschieden, das bestehende Potential von rund 400 m Höhendifferenz von der Quellfassung auf der Flathalpe bis zum Hochbehälter Tobadill mit einer Wassermenge von max. 40 l/s energetisch zu nutzen. Für die Realisierung des Projektes mussten umfangreiche Vorarbeiten wie Studien, gewässerökologische Untersuchungen am Flathbach und Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellt werden. Auch mussten bestehende Wasserrechte am Flathbach berücksichtigt werden.

Das Herzstück der neuen Anlage ist sicherlich die eindüsige Gegendruck-Pelton-turbine mit einer Leistung von 136 KW, welche im Hochbehälter Tobadill eingebaut wurde. Diese Turbine stellt dahingehend eine Besonderheit dar, dass kein eigenes Kraftwerksgebäude errichtet werden musste. Dadurch wurden enorme Baukosten eingespart.

Für die Stromerzeugung wird ausschließlich Trinkwasser aus den sechs Flathquellen verwendet. Das abgearbeitete Quellwasser wird nach der Turbine über eine UV-Entkeimungsanlage in die Hochbehälter Tobadill und Pians weitergeleitet, wo es als Trink- und Nutzwasser für die Gemeindebürger Verwendung findet. Die neue Anlage erzeugt pro Jahr ca. 840.000 kWh Öko-Strom.



Das neue Kleinwasserkraftwerk mit der eindüsigen Pelton-Gegendruckturbine.
(Fotos: Ing. Büro Walch & Plangger)

Ausbau LWL im Gemeindegebiet Tobadill

Start für den LWL-Ausbau war im April 2019. Dort wurden bereits verlegte LWL-Leerrohre, welche die TIGAS bei ihrem TIGAS Ausbau mitverlegt hat, in Verteilerkästen zusammengeführt, um den Weilern entlang der Zuleitung in weiterer Folge den LWL-Anschluss zu ermöglichen. Die Zuleitung erfolgt von Wiesberg bis in die Gemeinde, wo die Ortszentrale im Keller aufgebaut wurde.

Derzeit können die Weiler

- Wiesberg 68
- Burgfried
- Neuhaus
- Basta 157
- Höfen 44
- Öttlen 19-27 bis Bachegg 116 entlang der Gemeindestraße

an die LWL-Infrastruktur angeschlossen werden.

Der Ausbau zwischen Öttlen 27 und Bachegg 116 erfolgte im Juni / Juli 2019.



LWL-Ausbau in Tobadill.
(Foto: Gemeinde Tobadill)

Weiters wurde die LWL-Infrastruktur im Sommer im Bereich Feld, zwischen Feld 4 und Feld 107, von der TIGAS mitverlegt. Für jedes Gebäude wurde in diesem Bereich das Hausanschlussrohr (pinkes 10 mm Rohr) bis an die Grundgrenze vorbereitet.

2018 wurden bereits beim Kraftwerksprojekt die Leerrohre von Bachegg 116 bis zur Flathalpe mitverlegt.

Die Inbetriebnahme des LWL-Netzes war Ende Juli 2019. Derzeit haben wir schon einige Kunden, welche mit LWL versorgt werden. Derzeit wäre die Versorgung von 40 Haushalten möglich. Als Provider stehen in Tobadill die TirolNet sowie Huber-TV zur Verfügung.

TIGAS

Auch in diesem Jahr haben Grabungen der TIGAS in unserem Gemeindegebiet stattgefunden. Die Weiler Neuhaus, Höfen, Schützen, Ötten und Bachegg sind bereits seit Herbst 2017 erschlossen. Insgesamt sind derzeit 18 Haushalte an das Netz angeschlossen. Im Jahr 2019 wurden die Weiler Feld, Ötten und Schützen neu erschlossen.



Schweres Gerät war zur Verlegung der TIGAS-Leitungen notwendig. (Fotos: TIGAS)



Jungbürgerfeier 19. Oktober 2019

Ein Bericht von Jungbürger Florian Schiferer

Nach einer siebenjährigen Pause fand heuer wieder eine Jungbürgerfeier in unserem kleinen Dorf Tobadill statt. Die Jungbürgerfeier umfasste die Jahrgänge 1994 bis 2001, somit insgesamt 33 junge Tobadillerinnen und Tobadiller. Offiziell beteiligten sich am 19. Oktober, 19 JungbürgerInnen, die auch den größten Teil der Feier selbst organisierten und mit einem Film aus „Eigenproduktion“ den Anwesenden im Saal ein Lachen ins Gesicht zauberten.

Begonnen hatte alles im Mai, wo unser Bürgermeister Martin Auer sich in einem Schreiben an die in Frage kommenden jungen Leute im Dorf wandte und das Interesse an einer Jungbürgerfeier abfragte. Ende Juni lud der Bürgermeister zu einem Treffen, um den groben Ablauf und die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Alle weiteren Treffen wurden von uns JungbürgerInnen organisiert, wo z. B. der Inhalt des beabsichtigten Filmes und die passenden Drehterminen festgelegt wurden. Florian Zangerl erklärte sich bereit, die erforderlichen Film- und Schnitтарbeiten zu übernehmen und fertigte schlussendlich einen viel bestaunten und bejubelten lustigen Film, der das Klischee unseres Dorfes und unserer Zeit satirisch widerspiegelt.

Am 19. Oktober fanden sich dann am frühen Nachmittag in der Kapelle von Schloss Wiesberg unser Bürgermeister und die JungbürgerInnen für einen Wortgottesdienst, gestaltet von unserem Diakon Armin Schwenninger und einer kleinen Abordnung des Singkreises Tobadill, ein. Anschließend führte uns der Burgherr und seine Gattin - die Familie Uhlmann - durch Schloss Wiesberg. Nach einer zweistündigen, lehrreichen und interessanten Geschichtsstunde rund um Schloss Wiesberg gab es eine Stärkung im Gasthof Alpenblick. Danach fand der offizielle Teil der Jungbürgerfeier 2019 im Gemeindesaal mit der Übergabe des aktuellen Jungbürgerbuches und Filmvorführung statt. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von den „Zirmeggler“.

Ein herzliches Dankeschön aller teilnehmenden JungbürgerInnen gilt der Gemeinde Tobadill, unserem Diakon Armin Schwenninger, den SängerInnen des Singkreises Tobadill, der Familie Uhlmann, unseren Wirtsleuten Fam. Vanhove/Butstraen, den Ortsbäuerinnen für die Bedienung im Saal, den Zirmeggler für die musikalische Umrahmung, Florian Zangerl für den unterhaltsamen Film, unseren Kuchenbäckerinnen und ein großes Dankeschön für die freiwilligen Spenden in der Höhe von € 210,88, welche dem Pflegeverein Tobadill zu Gute kommen.



Die JungbürgerInnen mit Bgm. Martin Auer und den Schlossherrn. (Foto: Wolfgang Mathoy)

Soziale Dienste „St. Josef“ – Grins

Das Jahr 2019 im Rückblick



DSA Christoph Heumader, MA
(Foto: Die Fotografen)

Eingangs ist anzumerken, dass auch das Jahr 2019 viele Herausforderungen für die Organisation gebracht hat. In diesem Artikel soll ein Überblick über den Stand der Dinge gegeben werden, damit die Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinden einen Eindruck bezüglich der geleisteten Arbeit gewinnen können. Im Moment sind 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Organisation mit der Sicherstellung von Pflege- und Betreuungsleistungen sowohl vor Ort als auch im Haus „St. Josef“ beschäftigt. Ebenso ist die Tatsache hervor zu streichen, dass im Gegensatz zum österreichweiten Trend ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Pflege und Betreuung zur Verfügung stehen. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass die Organisation einen guten Ruf als Dienstgeber genießt, der in vielen Jahren aufgebaut worden ist und auf der Offenheit im Umgang mit Betroffenen, Angehörigen, Praktikantinnen und Praktikanten und der interessierten Öffentlichkeit fußt. Die Zusammenlegung von mobilen und stationären Diensten erweist sich als sinnvoll und im Sinne der Versorgungsqualität. Einerseits ist hierbei die bedarfsorientierte Flexibilität des Angebots der mobilen Dienste im Sinne von Hauskrankenpflege, Heimhilfe und Haushaltshilfe zu nennen, die eine wertvolle Unterstützung für die Pflege zu Hause bietet, und andererseits kann eine gewisse Beziehungskontinuität der Betreuungspersonen gewährleistet werden, die von den Betroffenen als hilfreich und wertvoll erlebt wird. Der mobile Dienst erlebt auch im Jahr 2019 eine stetig steigende Nachfrage.

Auch die Tagespflege in der Seniorenstube Kappl wird gut angenommen, wobei die schwankende Inanspruchnahme eine Herausforderung in Bezug auf die Planung darstellt. In der Gemeinde Stanz bei Landeck schreiten die Bauarbeiten für die Seniorenstube planmäßig voran. Die Fertigstellung wird mit Jahresbeginn 2020 erfolgen. Das vor allem vom verstorbenen Bürgermeister DI Martin Auer forcierte Projekt schließt im Bereich der umliegenden Gemeinden eine Versorgungslücke und stellt sicher, dass Betroffene und pflegende Angehörige eine wohnortnahe Betreuung und Entlastung vorfinden werden. An dieser Stelle sei dem Verstorbenen ein großer Dank ausgesprochen, da er sich für die Angelegenheiten der Betroffenen und der pflegenden Angehörigen stets umsichtig eingesetzt hat. Der stationäre Bereich im Haus „St. Josef“ ist ebenso gut ausgelastet und die Möglichkeit von Kurzzeitpflegen wurde massiv ausgebaut. Dies stellt einen wichtigen Bestandteil zur Entlastung von pflegenden Angehörigen dar. Allerdings ist es notwendig, möglichst frühzeitig den Bedarf an Kurzzeitpflege anzumelden, damit die Wünsche in der Jahresplanung berücksichtigt werden können. Ebenso verhält es sich bei der Anmeldung bezüglich der Langzeitaufnahme. Diese sollte frühzeitig erfolgen, damit ein Platz rechtzeitig vergeben werden kann. Kurzfristige Aufnahmen sind möglich, stellen aber eine seltene Ausnahme dar. Abschließend sei auch den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden gedankt, da diese stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Betroffenen, der Angehörigen und der Organisation haben. Ebenso möchte ich mich bei den Obleuten und den helfenden Händen in den Pflegevereinen sowie den vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bedanken, die in den verschiedenen Bereichen unschätzbar wertvolle Arbeit leisten. Sollte jemand der geschätzten Leserschaft Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben, so bitte ich um Kontaktaufnahme.

Ich verbleibe mit den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und wünsche allen einen guten Start in das Jahr 2020.

Euer DSA Christoph Heumader, MA

NEUES SERVICE DER GEMEINDE TOBADILL

KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG

Es freut uns, dass wir beginnend mit Jänner 2020 unseren GemeindegürgernInnen als besondere Serviceleistung eine

**kostenlose, anonyme und vertrauliche Rechtsberatung
in den Gemeinderäumlichkeiten anbieten können.**

Die kostenlose Rechtsberatung wird künftig einmal im Monat am Donnerstag in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr **erstmalig am 23. Jänner 2020** von

**Rechtsanwältin
Dr. Esther Pechtl-Schatz**
6460 Imst, Rathausstraße 1
(www.anwaelte.cc)



durchgeföhrt. Frau Dr. Pechtl-Schatz steht während dieser Zeit in der Gemeinde für alle Rechtsfragen und rechtlichen Anliegen zur Verfügung.

(Die genauen Termine für die Rechtsberatungen für das Jahr 2020 könnt ihr dem beiliegenden Schreiben entnehmen).

Bares Geld für Ihre Energieeinsparungen

Durch das im Jänner 2015 in Kraft getretene Energieeffizienzgesetz haben Sie die Möglichkeit sich einen Anteil der Investitionskosten für Ihre Energieeinsparung im Neubau oder in der Sanierung in Form einer Gutschrift durch Maßnahmenverkauf gemäß EEffG zurück zu holen. Der Energieförderservice der Firma Auftragsnetz e.U. unterstützt Sie gerne dabei, dass auch Sie hiervon profitieren können.

Für folgende Maßnahmen ist eine Gutschrift möglich:

NEUBAU

| | |
|--|---------------------------|
| Wärmepumpe | Solaranlage |
| Photovoltaik | Fernwärmeanschluss |
| Heizbrennwertgerät in Wohneinheiten | |

SANIERUNG

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Thermentausch | Solaranlage |
| Kesseltausch | Photovoltaikanlage |
| Gaskesseltausch | Wärmepumpe |
| Biomassekesseltausch | Fernwärmeanschluss |

Um einen möglichen Anspruch auf diese Gutschrift zu erhalten, wird als Nachweis der durchgeführten Maßnahme eine Kopie der Rechnung benötigt.

Maßnahmen die bereits vom Bund gefördert wurden, können diese Gutschrift nicht in Anspruch nehmen. Landesförderungen die nicht direkt die Maßnahme betreffen wie zB Wohnbauförderung, Heimwerkerbonus etc. sind generell trotzdem möglich.

Gutschriften können jeweils im laufenden Kalenderjahr von 01. Jänner bis 31. Dezember eingereicht werden. Bis 31.01.2020 noch rückwirkend für Maßnahmen aus dem Jahr 2019 möglich. Gutschriften laufend bis 2020 im jeweiligen Kalenderjahr möglich!

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an einen Mitarbeiter vom **Energieförderservice** unter **07744/2040204** oder besuchen Sie folgende Homepage:

www.energie-foerder-service.at

Die Firma Auftragsnetz e.U./ Energieförderservice ist ein Privat geführtes Unternehmen, das laut EEffG den Service bietet, förderbare Maßnahmen einzureichen. Auftragsnetz e.U./ Energieförderservice – UID: ATU63330103- FN 346554p- Gerichtsstand Mattighofen- Raiffeisenbank Franking- BIC: RZOOAT2L370- IBAN: AT41 34370 0000 141 0000

Freiwillige Feuerwehr Tobadill

Ein Bericht von Bastian Nagele

Dieses Jahr hat gezeigt, dass der Leitspruch der Feuerwehr *“Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr”* nicht aus der Mode gekommen und aktueller ist denn je. Die Feuerwehrkameraden wurden heuer wieder mit vielen Aufgaben und Tätigkeiten konfrontiert. 6 Einsätze mit ca. 400 Mannstunden. Dabei waren unter anderem Feuer im Wald durch Blitzschlag oder eine Verkehrsregelung bei einer LKW-Bergung abzuarbeiten. In diesem Jahr beschäftigte die FFW allerdings am meisten ein Brand im Ortsteil Schützen. An einem Einfamilienhaus musste die Fassade geöffnet und gelöscht werden. Die Löscharbeiten waren ziemlich aufwendig und zeigten sich sehr zeitintensiv. Bei diesen langen und kräftezehrenden Löscharbeiten wurde die Feuerwehr Tobadill von der FF Landeck, FF See, FF Ischgl, Feuerwehr Bezirksstab, Polizei und der Rettung Landeck unterstützt. Insgesamt waren ca. 130 Kameraden mit 18 Fahrzeugen im Einsatz. Der Atemschutz hatte in der Wehr schon immer einen großen Stellenwert. Dieser Einsatz zeigte ganz klar, dass in Zukunft der Atemschutz bei Löscheinsätzen noch wichtiger sein wird, als bisher.

Um bei weiteren Brandeinsätzen wieder professionell arbeiten zu können, wird auch weiterhin der Schwerpunkt in die Ausbildung der Mannschaft und im Besonderen, die der Atemschutzträger gesetzt werden. Dies konnten heuer im Juni eindrucksvoll zwei Trupps unter Beweis stellen. Beim Wettbewerb für das **Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze**, der in Landeck stattfand, zeigte die FFW ihr Können und konnte mit einem mustergültigen Ergebnis aufzeigen. Trupp Tobadill I mit **Stefan Jäger, Michael Thurnes und Thomas Schiferer** und Trupp Tobadill II mit **Julian Sigl, Michael Auer und Fabian Wolf**.



Unser Atemschutztrupp.
(Foto: FFW Tobadill)

Der Nassleistungswettbewerb in Pettneu war für die Feuerwehrkameraden ebenfalls ein sehr erfolgreicher. Mit einem **ersten**, einem **dritten** und einem **siebten** Platz war die Freude über diese Leistung und dieses Ergebnis riesengroß. Damit die Kameraden für ihre Aufgaben in der Wehr, wie schützen, retten und bergen gewappnet sind und jeder im Ernstfall weiß was zu tun ist, wurden über 30 Übungen mit ca. 1000 Mannstunden durchgeführt. Zum Abschluss der Probensaison wurde mit Unterstützung der Drehleiter der Feuerwehr Kappl, der Ernstfall im Gemeindehaus, geprobt. Hier stand die Evakuierung der Kinder von der Volksschule und dem Kindergarten im Vordergrund. Im Anschluss gab es als Dankeschön noch eine kleine Stärkung bei Saft und Würstchen für die beteiligten Kinder.

In der Feuerweherschule in Telfs waren 14 Kameraden bei Schulungen und Workshops, um weitere Fähigkeiten in der Feuerwehr, zu erlangen. Sie konnten sich zB zum Maschinisten, Atemschutzträger ausbilden lassen, oder um bei weiteren Ausbildungen anzutreten, haben einige Kameraden den Grundkurs absolviert. Es wurden über 60 Tätigkeiten, wie Wartungsarbeiten, Verkehrsregelungen oder anderen Aufgaben, wie das Dorffest in unserer kleinen Gemeinde, bewältigt. Erfreulich ist auch der Zugang von drei neuen Feuerwehrmännern, die sich für den Dienst in der Feuerwehr entschieden haben. Damit weiterhin die Zukunft der Feuerwehr Tobadill gesichert ist, wäre es schön, wenn 2020 wieder einige junge Kameraden/-innen ab dem 15. Lebensjahr in der FFW begrüßt werden könnten. Weiters bleibt zu hoffen, dass das Jahr 2020 ein ruhiges wird, mit wenig Einsätzen und mit viel Kameradschaft.

Musikkapelle Tobadill

Ein Bericht von Obmann Emanuel Spiß

Ein abwechslungs- und arbeitsreiches Jahr der MK Tobadill neigt sich dem Ende zu. Nach intensiven Proben in den Wintermonaten, konnte die MK zu Christi Himmelfahrt ihr traditionelles Frühjahrskonzert im vollbesetzten Gemeindesaal abhalten.



Herbert Wolf mit den Noten zu seiner Polka „Tobadill“.
(Foto: Karolina Seiringer)



Elias Ladner, Loren Auer und Dominic Hauser (Leistungsabzeichen in Bronze), Sophia Seiringer (Leistungsabzeichen in Silber), Franziska Schwenninger und Sigmund Hauser (Leistungsabzeichen in Gold) gemeinsam mit Bgm. Martin Auer, Kapellmeister Daniel Seiringer, Jugendreferent Christoph Pittl und Obmann Emanuel Spiß (Foto: Karolina Seiringer).
Wir gratulieren zur tollen Leistung!

Dort wurde dem Ehrenmitglied Herbert Wolf für seine „60-jährige Treue“ das goldene Ehrenzeichen überreicht und seine Musikkameraden spielten die für ihn komponierte Polka mit dem Namen „Tobadill“.

Beim Kirchtagsfest in Kauns spielten wir zusammen mit der MK Kauns ein Konzert, welches wir beim Tobadiller Kirchtagsfest wiederholten. Es war für beide Kapellen ein besonderes Erlebnis. Nach dem Brand beim Musikkameraden Florian Wolf war es selbstverständlich, dass die MK zugunsten der Familie ein Konzert spielte und Familie Wolf anschließend den Reinerlös als Spende überreichte.

Nach einer wunderschönen Cäciliamesse in unserer Pfarrkirche konnten bei der anschließenden Cäciliafeier im Gemeindesaal, wieder einigen Musikkameraden, Leistungsabzeichen überreicht werden. Im Winter ist eine öffentliche Probe mit den „Mukatokids“ geplant, damit den Kindern die Instrumente vorgestellt werden können, denn es sollen wieder Jungmusikanten aufgenommen werden.

Als Obmann der Musikkapelle möchte ich mich herzlichst bei der Gemeinde Tobadill, bei den Sponsoren und bei der gesamten Bevölkerung für die großzügige Unterstützung während des ganzen Jahres bedanken.

Vorschau 2020

31.12.2019 Silvesterblasen

15.02.2020 Faschingsball

21.05.2020 Frühjahrskonzert

Vereine und Institutionen

Ich möchte mich sehr herzlich bei allen hier nicht angeführten Vereinen und Institutionen für ihre einzigartigen Leistungen und Arbeiten das ganze Jahr über bedanken. Sie stellen während des ganzen Jahres einen großen Teil ihrer Freizeit zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Diese „Ehrenamtlichen“ leisten einen großen Beitrag zur Belebung der Gemeinde.

Müllsammlung „Wir wollen ein sauberes Dorf“

Ein Bericht von Bastian Nagele

Anna Kaufmann (14) und Valentina Nagele (12) hatten sich dazu entschlossen, am 25. Oktober eine Müllsammelaktion in unserer kleinen Gemeinde zu starten.

Sie hatten dazu eigene Einladungen entworfen und persönlich den Kindern von Tobadill ausgeteilt. Von einigen Eltern unterstützt, starteten die Kinder trotz schlechtem Wetter um ca. 14 Uhr in Richtung Giggli. Es wurden jede Menge Zigarettenstummeln, Bierdosen bis hin zu ganzen Autofelgen gesammelt.

Nach ca. 3 Stunden hatten sie insgesamt fünf große Müllsäcke gesammelt. Die Kinder wurden anschließend von Annemarie Schwenninger mit kleinen Leckereien belohnt. Der Müll wurde im Zuge der „Nacht der 1000 Lichter“ der Bevölkerung präsentiert.

Die Kinder setzten mit dieser Aktion ein Zeichen dafür, dass sie sich ein „sauberes Dorf“ und eine „schöne Natur“ für unsere kleine Gemeinde wünschen. Der Bürgermeister überreichte den fleißigen Helfern als Dankeschön für ihre großartige Aktion, eine Urkunde und einen Adventskalender. Die Kinder freuten sich sehr darüber.



Bürgermeister Martin Auer mit den fleißigen „Müllsammlern“. (Foto: Bastian Nagele)

Besondere Ereignisse im Jahr 2019

Franziska Schwenninger – Silber beim Bewerb „Prima la Musica“

Am 19. Februar nahm Franziska Schwenninger beim tirolweiten Wettbewerb „Prima la musica“ in Meran in der Wertungskategorie IIIplus mit dem Instrument Querflöte teil. Sie erreichte den 2. Platz (Silber) mit sehr gutem Erfolg.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!



Im Bild die Teilnehmerinnen der Kategorie IIIplus.
(Foto: Privat – Franziska 3.v.r.)

Manuel Kaufmann wurde zum Lehrling des Jahres 2018 gekürt

Am 14. Mai fand dazu im Landhaus Innsbruck eine Ehrung durch Landesrätin Beate Palfrader statt.

Der „Lehrling des Jahres“ wird aus den zwölf Lehrlingen des Monats von einer Fachjury – unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Online-Votings – gewählt. Bei der diesjährigen Wahl wurden ca. 38.000 Stimmen abgegeben.



Manuel Kaufmann mit Landesrätin Beate Palfrader und vielen Gratulanten.
(Foto: Land Tirol)

Neben vielen individuellen Leistungen in der Schule und im Betrieb, zählen dabei auch Interesse an Weiterbildung, soziale Kompetenz und ehrenamtliches Engagement zu den Auswahlkriterien.

All diese Voraussetzungen konnte Manuel – er absolviert derzeit eine Lehre mit Matura als Installations- und Gebäudetechniker bei der Firma Wucherer Energietechnik GmbH in Landeck – mitbringen und unter Beweis stellen.

Wir gratulieren zu dieser tollen Leistung sehr herzlich!

Kindersicherheitsolympiade Kirchbichl

Volksschule Tobadill am Stockerl

In Kirchbichl traten am 22. Mai 283 VolksschülerInnen der 3. und 4. Klassen aus zehn Klassen, begleitet von ihren Lehrpersonen, zum olympischen Wettkampf im Zivilschutzwesen, an. In dieser Kindersicherheitsolympiade werden Spiel, Spaß und Show mit Sicherheitswissen, verbunden.

Unsere elf Schülerinnen und Schüler haben ihr Zivilschutzwissen erfolgreich unter Beweis gestellt und holten den Landessieg in unsere kleine Berggemeinde Tobadill. Sie durften für Tirol im Juni in Linz beim Bundesentscheid teilnehmen, wo sie ihre Herausforderungen sehr gut gemeistert haben. Wir sind sehr stolz auf euch und gratulieren sehr herzlich!



Da freuten sich unsere Schüler (Foto: Land Tirol - Gabor Gunda).

EUREGIO Sprint Champion 2019 – Gold für Niklas Pfenniger

Niklas Pfenniger war am 12. Oktober bei der Premiere des EUREGIO Sprintchampion 2019, mitten in der Maria-Theresien-Straße in Innsbruck, dabei. Hier traten die schnellsten Nachwuchssprinter (7-14 Jahre alt) der Europaregion Tirol, Südtirol und Trentino in einem 60-m-Lauf gegeneinander an.

120 Kinder hatten sich (nach Vorausscheidungen) für das EUREGIO Finale qualifiziert. Auf fünf Laufbahnen wurde das Finale gegeneinander gesprintet.

ASVÖ-Tirol-Präsident und Hauptsponsor Hubert PIEGGER begleitete die Tiroler Delegation beim Einmarsch. Inmitten der zahlreichen Fans und Gästen befanden sich Landeshauptmann Günther Platter und dessen Stellvertreter Josef Geisler.



Niklas Pfenniger bei der Siegerehrung. (Foto: Hannes Pfenniger)

Niklas Pfenniger konnte in seiner Klasse „U12 männlich“ das Finale der schnellsten fünf erreichen und sich nach einem spannenden Finale, mit einer Zeit von 8,93 sec, als Sieger dieser Klasse hervorheben. Die Siegerehrung hat im Anschluss an die Laufbewerbe auf der großen Bühne vor dem goldenen Dachl stattgefunden.

Das Team Tirol konnte vier Goldmedaillen holen, eine davon ging an Niklas Pfenniger. Wir gratulieren Niklas zu dieser super tollen Leistung!

Standesnachrichten 2019

- In diesem Jahr feierten den **80. Geburtstag**:
Oswald RENNER, Martha PFEIFER, Alfred DRAXL, Alois PFENNIGER und Rosmarie WECHNER. Wir gratulieren nochmals sehr herzlich!
- Anna PFENNIGER, Adolf PFEIFER und Johann LADNER konnten ihren **90. Geburtstag** feiern. Herzliche Gratulation!
- Im vergangenen Jahr durften Marianne und Alois RUETZ und Rosa und Ernst ZANGERL die **Goldene Hochzeit** feiern. Wir gratulieren dem Jubelpaar sehr herzlich!



- **Im Jahr 2019 gab es fünf Geburten:**

Hedwig WOLF

(Barbara und Florian Wolf)

Johannes SCHIFERER

(Christine und Thomas Schiferer)

Liana RENNER

(Nikolett Kiss und Mathias Renner)

Manuel HAUSER

(Sabrina und Markus Hauser)

Hannah PASTOR

(Sabine und Patrik Pastor)

Wir gratulieren den glücklichen Eltern sehr herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft ihrer Sprösslinge alles Gute!

- **Von Dezember 2018 bis Dezember 2019** hatten wir in unserer Gemeinde **sechs Todesfälle** zu beklagen:
Aurelia JÜEN, Lotti WOLF, Magnus AUER, Felix BLAUENSTEINR; Helmut ZANGERL und Josef SCHLATTER.



Unser aufrichtiges Beileid gilt den Angehörigen.



STEUERFAMILIE.tirol

Steuerberatung | MMag. Dr. Michael Koller



Wir machen's einfach. Für dich.

Unsere Steuerberatungskanzlei ist erste Anlaufstelle für ...



VermieterInnen

die sich in aller Ruhe um ihre Tätigkeit kümmern möchten und die steuerlichen Herausforderungen uns überlassen wollen.



Ein-Personen- & KleinunternehmerInnen

die alle steuerlichen Belange ihrem Steuerberater überlassen wollen, damit sie sich voll ihrer Selbstständigkeit widmen können.



ArbeitnehmerInnen & PensionistInnen

die sich durch eine Arbeitnehmerveranlagung ihr Steuergeld zurückholen wollen.



ArbeitgeberInnen

die ihren MitarbeiterInnen mehr Freizeit schenken wollen, indem sie ihnen professionelle Hilfe für ihre Steuererklärung zukommen lassen.

Folgende ArbeitgeberInnen lassen diesen Service bereits ihren MitarbeiterInnen zukommen:



RUNDSCHAU

e.matic

die WEST.at



Steuerberater MMag. Dr. Michael Koller

Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Str. 16 | 6460 Imst | T. +43 (0) 5412 626 31
info@steuerfamilie.tirol | www.steuerfamilie.tirol

Gedanken zum Jahreswechsel



*Wie geht es uns? Sind wir gesund?
Gibt's zur Verzweiflung einen Grund?
Besitzen wir was uns gehört?
Hat nichts und niemand das zerstört,
was wir uns selber aufgebaut?*

*Ist unser Tisch noch reich gedeckt?
Hat keine Bombe uns erschreckt?
Sind Durst und Hunger unbekannt?
Leben wir im freien Land
und sind behütet durch den Frieden?*

*Gibt's Tage, da man richtig lacht?
Schlafen wir ruhig in der Nacht?
Sind Tränen eine Seltenheit?
Ist nichts geschehn in letzter Zeit,
was unser Leben ruiniert?*

*Wenn es dem nächsten Jahr gelingt,
dass es uns diesen Wohlstand bringt,
dann hat das Jahr uns reich beschenkt.*

Quelle: www.ruth-ursula-westerop.de



Nun wünsche ich euch,

*liebe Tobadillerinnen
und Tobadiller,*



*ein besinnliches Weihnachtsfest
sowie viel Gesundheit und Erfolg
im kommenden Jahr 2020.*

*Euer Bürgermeister
Martin Auer*